

Schwimmbad – Der Pool im Garten bietet Eigenheimbesitzern Erholung und ein Stück Luxus im Alltag. Zur Verwirklichung dieses Traums braucht es nicht nur genügend Platz und das nötige Budget, sondern auch eine sorgfältige Planung.

Ein Stück Ferien zu Hause

Ein eigener Swimmingpool ist heute kein unerreichbarer Traum mehr. Vorausgesetzt, man findet dafür einen geeigneten Platz im Garten. Das Grundstück

TSUNDUE BATSANG

Einkaufsexperte Haus & Garten, Gryps
Offertenportal AG

sollte genügend gross und einigermaßen eben sein. Und idealerweise wird die Lage des Pools nach der Sonne ausgerichtet. Dort, wo sie am längsten scheint, ist er am richtigen Ort. Durch die grosse Auswahl, die vom einfachen Kinderplanschbecken über ein Aufstellbecken bis hin zum Design-Edelstahlbecken oder Natur-Badeteich reicht, gibt es vielfältige Möglichkeiten für unterschiedliche Budgets.

Fürs kleinere Budget

Für relativ wenig Geld bekommt man ein Aufstellbecken. Wer mehr als ein Planschbecken aus dem Heim- und Hobbymarkt will, also einen richtigen Swimmingpool, muss mit Kosten ab ca. 6000 Franken rechnen. Da für die Installation kein Aushub notwendig ist, kann das Aufstellbecken rasch und kostengünstig installiert (und auch wieder demontiert) werden. Das Prinzip des Aufstellbeckens ist einfach: eine Beckenwand aus Holzbrettern, die mit Stahlbändern zusammenhalten, oder ein Stahlmantel wird mit einer Spezialfolie ausgekleidet und auf einem flachen, harten Grund platziert. Da das mit Chemikalien behandelte Wasser nicht in den Garten abgelassen werden darf, braucht es zusätzlich einen Anschluss, über den das Poolwasser in die Kanalisation abläuft. Wichtig: Auch für ein Aufstellbecken braucht es eine Baubewilligung. Ein einfaches Verfahren reicht aber in den meisten Fällen. Willigen die Nachbarn mit ihren Unterschriften ein, wird die Erlaubnis erteilt.

Eingelassener Pool

Aufwendiger wird es beim eingelassenen Pool. Dabei sollten von Beginn an Fachleute beigezogen werden. Im Beratungsgespräch können diese den Bauherrn bei der Wahl des geeigneten Pools unterstützen und das Projekt richtig planen. Sie wissen zudem, was an Unterhalt auf die neuen Poolbesitzer zukommt. Eingelas-

sene Pools benötigen eine Baubewilligung. In der Regel müssen die Grenzabstände zum Grundstück des Nachbarn von mindestens zwei Metern eingehalten werden (Achtung: kantonal unterschiedlich geregelt!). Bei der Wahl der Poolgrösse sollte man auch Platz zum Verweilen und Ausspannen rund um den Pool einberechnen.

Materialien

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Becken aus Beton oder Kunststoff. Die massiven, langlebigen Betonbecken sind die Klassiker unter den Swimmingpools. Boden und Wände werden aus Beton gegossen, danach gestrichen, geplättelt oder mit Folie verkleidet. Die Kosten für eine Standardgrösse von 8x4 Metern betragen 35000 Franken oder mehr. Etwas günstiger sind Kunststoffbecken. Für 8x4-Meter-Becken muss man mit Preisen ab 25000 Franken rechnen. Die meisten sind aus Polyester oder glasfaserverstärktem Kunststoff (GFV) und werden vorgefertigt geliefert. Sie sind sehr leicht und lassen sich einfach mit einem Kran in ein vorbereitetes Loch mit Betonfundament einsenken. Bei Kunststoffpools sollte man unbedingt auf Garantielaufzeiten achten, da bei der Vorfertigung eventuell Mängel entstehen können, die nicht sofort ersichtlich sind.

Eine besonders edle Variante ist ein Edelstahlbecken. Das Material hat eine elegante Optik und bietet mehr Flexibilität bei der Formgestaltung. Die glatte Oberfläche des Materials macht einen Edelstahlpool sehr hygienisch, denn sie lässt sich sehr gut reinigen. Zudem sind solche Pools besonders dicht. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich das Wasser bei direkter Sonneneinstrahlung deutlich schneller aufheizt als in einem herkömmlichen Pool. Dank der isolierenden Eigenschaft des UV-beständigen Edelstahls hält die Temperatur auch länger. Ein Edelstahlpool der Grösse 8x4 Meter gibt es ab 45000 Franken. Somit ist er teurer als alle anderen Pools, dafür hat er eine längere Lebensdauer und einen geringeren Energiebedarf für das Aufheizen.

Beheizung des Pools

Mit dem Einbau des Pools ist es aber noch nicht getan. So werden in unseren Breitengraden Pools meist



Dieser Schwimmteich im klaren rechteckigen Grundriss zeigt eine konsequente innere Gliederung, die in stilisierter Form die Vegetationszonen eines natürlichen Sees abbildet. Der Bereich rechts wird zur Wasserregeneration benutzt. www.swimming-teich.com

beheizt. Früher wurde mit Öl oder Strom Wärme erzeugt. Heute haben sich aber Sonnenkollektoren durchgesetzt. Es gibt auch Poolabdeckungen, die Wärme erzeugen können, und solche aus Solarfolien, die Wärmeverluste und Wasserverdunstung reduzieren. So oder so gehört eine Abdeckung zu jedem Pool. Sie verhindert das schnelle Auskühlen des Wassers und schützt vor Verschmutzung. Und Kinder können nicht unbeobachtet ins Becken fallen. Einfache Modelle werden von Hand über den Pool gezogen, teurere sind mit einem elektrischen Antrieb versehen.

Reinigung

Zum Badespass zu Hause gehört aber auch, dass der Pool gereinigt und gepflegt wird. Das Wichtigste ist eine Filteranlage mit einer Pumpe, die das Wasser umwälzt und von

Schmutz befreit. Für die Filteranlage muss zusätzlich Platz einberechnet werden. Sie kann aber auch im Keller des Hauses installiert werden. Ein Filter alleine reicht jedoch noch nicht aus. Am Beckenboden bleibt Dreck liegen, den ein Vakuumsauger oder ein Unterwasser-Putzroboter regelmässig entfernen sollte.

Neben der mechanischen Reinigung gehört auch eine chemische dazu. Am häufigsten wird das Wasser mit Chlor oder Aktivsauerstoff desinfiziert und das Algenwachstum verhindert. Gleichzeitig muss auch der pH-Wert kontrolliert und stabil gehalten werden. Am einfachsten geht das mit einer automatischen Reinigungsanlage, die wöchentlich die Wasserqualität kontrolliert und wenn nötig korrigiert. Das ist aber ein weiterer Kostenpunkt. Kostengünstiger, dafür zeitaufwendiger ist die Kontrolle und Zugabe der Chemikalien von Hand. Pro Saison muss man je nach Poolgrösse mit mehreren hundert Franken an Chemikalienkosten rechnen.

Natürlicher Pool

Wer einen natürlichen Pool will, kann auch einen Schwimmteich oder einen Naturpool einbauen las-

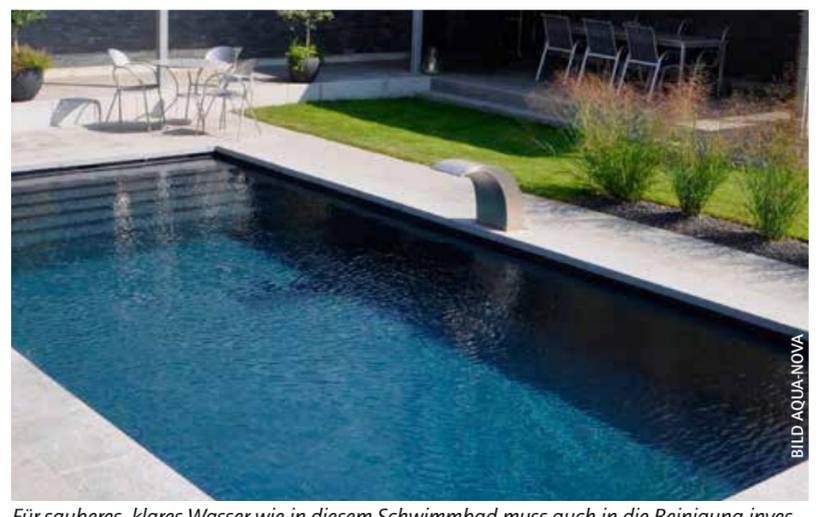
sen. Die nahtlose Einbindung der Schwimmbadkonstruktion in den Naturbereich schafft eine natürlich wirkende Badelandschaft. Wie ein Weiher besteht der Pool aus drei Zonen (Schwimmbereich, Ufer- und Filterzone). Insbesondere die Ufer- und Filterzone wird mit Pflanzen versehen, die bei der natürlichen Reinigung helfen und ein ideales Milieu für Mikroorganismen schaffen. Das Wasser durchströmt gezielt Sand- und Kiesbeete, so dass Mikroorganismen und Kleinstlebewesen das verschmutzte Wasser permanent reinigen können. Dieser biologische Reinigungsprozess wird von mineralischen Bodenfiltern unterstützt. Die Reinigung der Wasseroberfläche kann zudem durch ein Skimmersystem vorgenommen werden.

Gartenarbeiten nicht vergessen

Oft vergessen gehen die Kosten für die Wiederherstellung des Gartens nach dem Einbau des Pools: Bei den Offerten sollte man deshalb unbedingt darauf achten, ob diese eingerechnet sind. Sie können bis zu einem Drittel der Gesamtkosten ausmachen und sind somit ein gewichtiger Kostenfaktor.



Ferienoase im eigenen Garten. Dieser klassische Pool ist auch dank dem ihn umrandenden Holzboden schön in die üppige Landschaft eingebettet. www.vitabad.ch



Für sauberes, klares Wasser wie in diesem Schwimmbad muss auch in die Reinigung investiert werden. Erst der Sprung in einen gepflegten Pool garantiert 100-prozentiges Badevergnügen. www.aqua-nova.ch